



Radltour zu renaturierten Flächen in Buch am Erlbach

Bitte beachten: Wiesenflächen dürfen ab 1. Mai nicht mehr betreten werden, zur Vermeidung von Trittschäden und dem Schutz von Wiesenbrütern, die ihre Nester am Boden haben und deren Eier leicht zertreten werden können.

1 Dorfplatz am Griesberg

Der Dorfplatz am Griesberg wurde im Zuge der Bewerbung der Gemeinde als Blühpaktgemeinde mit regionalem Saatgut eingesät. Hier können Kinder in der Mitte spielen, während Erwachsene auf der neuen Bank entspannen und dabei die Insekten bei ihrer Nahrungssuche beobachten.

<https://www.bluehpakt.bayern.de/partner/kommunen/netzwerk/details-kommune.php?id=26>

2 Hochwasserrückhaltebecken Hartbeckerforst und anliegende Wiesenfläche

Der Bereich neben dem Bacherl wurde im Zuge der Arbeiten am Hochwasserrückhaltebecken 2020 renaturiert. Die Fläche entwickelt sich interessant, vor allem im Mai kann man viele Margeriten, Karthäusernelken und Wiesensalbei sehen.

3 Kleine Ausgleichsfläche an der Schulstraße

Die Gemeinde hat dort einen Steinhaufen angelegt und einen ehemaligen Acker durch Abtragung des Bodens ausgemagert. Hier sind schon einige schöne Blühaspekte zu sehen, es haben sich aber auch Goldrute (invasive Art) und Ampfer angesiedelt, beide müssen durch Mähen in den nächsten Jahren zurückgedrängt werden.

4 Blühwiese am Friedhof

Eine bereits bestehende Blumenwiese wurde in den Blühpakt einbezogen und ein anderes Pflegekonzept entwickelt. Es sieht vor, die Wiese nur extensiv maximal zweimal im Jahr zu mähen. Um die Insekten zu schützen, wird eine schonende Mähtechnik angewendet, zum Beispiel mit einem Balkenmäher, mit einer Schnitthöhe von mindestens 10 cm. Ein Teil der Fläche bleibt ungemäht, damit Insekten und andere Tiere auch im Winter trockene Stängel haben, in denen sie überwintern können. Bereits im ersten Jahr zeigte sich eine bunte Vielfalt heimischer Arten, darunter Kartäusernelke, Wiesen-Flockenblume, Rainfarn, Wiesen-Labkraut, Wilde Möhre und Glockenblume. Diese Pflanzen bieten Insekten Nahrung und Überwinterungsmöglichkeiten. Auch Eidechsen nutzen die blütenreiche Fläche am Hang, um sich in der Sonne zu wärmen und Unterschlupf zu finden.